

Baudenkmäler

E-4-79-169-1 Ensemble Altstadt Wunsiedel. Das Ensemble umfasst das Stadtzentrum mit dem mittelalterlichen Stadtkern und den Erweiterungen des frühen 19. Jahrhunderts im Bereich des ehemaligen Stadtweihers. Das Ensemble wird insgesamt durch die Zeugnisse des Wiederaufbaus nach dem Stadtbrand von 1834 mit der weitgehenden Neustrukturierung des Stadtgebietes und zusätzlichen Erweiterungen dominiert.

Der Ortsname „Wunsiedel“ wird als etymologische Verschmelzung von „Wunne“ für Waldwiese und „siedel“ für einen Adelssitz gedeutet. Die Besiedlung erfolgte offenbar im Zusammenhag mit der 1163 erstmals bezeugten Burg oberhalb der Röslau. Sie befand sich nördlich der heutigen Burggasse. 1285 fiel die Herrschaft an den Burggrafen von Nürnberg. 1326 mit Stadtrecht versehen, umfasste der Ort den südlich an das Burgareal anschließende Areal mit der ehemaligen Fleischgasse (heute Bereich des Alter Marktes) und, als erste Erweiterung, die Breite Straße. Die wirtschaftlich prosperierende Stadt wurde im 15. Jahrhundert im Westen und Norden abermals erweitert und von einer Stadtmauer geschützt. Innerhalb des Herrschaftsgebietes der Nürnberger Burggrafen im Egerland gewann der Ort als Zentrum des Bergbaus, der Metallverarbeitung und als Markt an Bedeutung, später vor allem als Verwaltungsmittelpunkt. Seit 1504 bildete die Stadt das Zentrum eines eigenständigen Amtsbezirks. Nach der 1533 abgeschlossenen Reformation blieb die Stadt protestantisch. Ab Mitte des 15. Jahrhunderts war ein Rückgang des Bergbaus zu verzeichnen. 1613 erlangte die Stadt die Funktion des Hauptortes für das so genannte Sechsamterland, das 1791 an das Königreich Preußen und 1806 an das Königreich Bayern fiel.

Zwischen 1607 und 1731 werden sechs größere Stadtbrände verzeichnet. Bereits nach dem Brand von 1607 wurde auf einen Wiederaufbau des Schlosses, das sich anstelle der früheren Burg befand, verzichtet. Im Zuge der Verfüllung des Stadtweihers nordwestlich der Stadt für die 1826 vollendete Neutrassierung der Chaussee in Richtung Hof und Sachsen (heute Maximilianstraße) entstand hier zwischen 1829 und 1834 die erste neuzeitliche Stadterweiterung mit repräsentativer Bebauung. Die architektonischen Entwürfe für die Stadthäuser und Manufakturgebäude stammen mehrheitlich vom örtlichen Maurermeister Johann Andreas Ritter.

Die bis heute prägende städtebauliche und architektonische Gestaltung erfuhr die Stadt beim Wiederaufbau nach dem Brand in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober 1834. 278 Gebäude waren zerstört worden, darunter 205 der insgesamt 360 Wohnhäuser. Der Wiederaufbau erfolgte auf der Grundlage eines völlig neuen Plans der königlich bayerischen Baukommission, die auf ein möglichst orthogonales Straßennetz und eine Typisierung der Häuser abzielte. Damals erhielt Wunsiedel jenes biedermeierliche Gepräge, das sie bis heute auszeichnet.

Dabei lässt der Stadtkern in der Grundfigur noch immer deutlich zwei verschiedene Bereiche erkennen. Ein Teil der Maximilianstraße (nordseitige Bebauung) mit der

Pfarrkirche sowie die Sigmund-Wann-Straße mit dem Spitalhof gehen in ihrer nicht orthogonalen Struktur noch auf das Mittelalter zurück, wenn auch die Bebauung aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammt. Vom Stadtbrand unberührt blieb auch der klassizistisch angelegte westliche Abschnitt der Maximilianstraße. Dagegen ist der gesamte Altstadtbereich südlich der Maximilianstraße das Ergebnis der genannten durchgreifenden Neuplanung. Das rasterartige Straßensystem ist mit dem westlichen Abschnitt der Maximilianstraße abgestimmt und überspannt etwa zwei Drittel der bisherigen Stadtfläche und ein Erweiterungsgebiet im Südwesten. In das streng regulierte neue Straßensystem wurden dennoch Teile älterer, noch vorhandener Bausubstanz einbezogen, so die Koppentorstraße, die Harmoniegasse oder der Gabelmannsplatz. Für den Aufbau der neuen Häuser galten strenge Bauverordnungen. So entstanden gleichförmige Reihen weitgehend schmuckloser zweigeschossiger Traufseithäuser in verschiedenen typisierten Größen mit Schieferdächern. Eckgebäude verfügen in der Dachzone über flache Grate oder Halbwalme. Die einfachen Häuserreihen, die trotz zahlreicher Modernisierungen noch heute das Ortsbild prägen, lassen die wenigen städtebaulichen Dominanten - insbesondere die Stadtpfarr- und Spitalkirche mit ihren barocken Turmhelmen - um so wirkungsvoller zur Geltung kommen. Hierzu sind auch das 1836 bis 1837 errichtete Rathaus am Markt und die 1838 bis 1839 gebaute Handelsschule in der Hofer Straße (räumlicher Abschluss der Maximilianstraße) zu zählen, die beide unter Mitwirkung des Vorsitzenden der königlichen Kommission in München, Friedrich von Gärtner, entstanden.

Typische bauliche Veränderungen seit Mitte des 19. Jahrhunderts stellen Aufstockungen der Typenbauten dar, ebenso wie der Neubau verschiedener Geschäftshäuser bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, darunter einige Eckgebäude. Neue städtebauliche Dominanten bilden der 1878/79 errichtete Kernbau der Realschule (heute Gymnasium) und die 1883/84 realisierte katholische Stadtpfarrkirche zu den Zwölf Aposteln. Der Grüngürtel im Bereich der ehemaligen Stadtbefestigung ist auf etwa einem Viertel des ursprünglichen Umfangs noch vorhanden, zumeist in Form von Gärten, an der Alten Landgerichtsstraße in Form einer im Kern gründerzeitlichen Parkanlage, der „Wilma-Anlage“.

E-4-79-169-2

Ensemble Scheunenreihe An der Steinernen Brücke. Das Ensemble umfasst Scheunenreihen und den Teil einer solchen, beiderseits der südlichen Ausfallstraße der Stadt Wunsiedel An der Steinernen Brücke, parallel zur Röslau am Fuß des Nordhangs vom Katharinenberg gelegen. Von der nördlichen Zeile gehören die beiden östlichsten baulichen Segmente zum Ensemble. Die südliche Zeile umfasst drei Teilabschnitte mit fünf, vier und neun Segmenten (von West nach Ost). Bereits die Uraufnahme Mitte des 19. Jahrhunderts verzeichnet hier drei Teilabschnitte mit den beiden noch heute vorhandenen Lücken, die zu diesem Zeitpunkt noch größer ausfielen. Die Scheunen verfügen über zwei Geschosse und ursprünglich mehrheitlich zwei Toreinfahrten. Sie waren in unverputztem Bruchsteinmauerwerk ausgeführt und mit einem Satteldach abgeschlossen. Gegenwärtig ist nur die Scheune auf dem Flurstück 457 noch ohne Putz verblieben. Die meisten Segmente der Scheunenreihen südlich der Straße sind zu Wohnzwecken umgebaut, wobei wesentliche architektonische Elemente der Scheunenstruktur zumeist erkennbar geblieben sind. Einen Sonderfall innerhalb der Bebauung stellt das Gebäude An der Steinernen Brücke 12 dar, das Anfang des 20. Jahrhunderts als Neubau in Form eines mehrstöckigen Wohnhauses in einer Baulücke

zwischen den Scheunen gebaut wurde.

E-4-79-169-3 **Ensemble Bauernhofgruppe Holenbrunn.** Das Ensemble umfasst einen Ausschnitt der Ortslage mit sechs Hofstellen an der Südseite der Egerer Straße und einer größeren Hofstelle an der nördlich abzweigenden Teichstraße.

Das Bauerndorf umfasste 1499 acht Höfe, deren Zahl sich bis Ende des 18. Jahrhunderts mehr als verdoppelte. Mit dem Bau der Eisenbahnen ab dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, durch den der Ort die Funktion eines Verkehrsknotenpunktes bekam, änderte sich sein Charakter vom Bauerndorf zum Industriestandort. Davon zeugt auch die Platzgestaltung am Dorfteich in unmittelbarer Nähe der Hofgruppe mit dem Schulgebäude aus den 1930er Jahren.

Die Wohnstallhäuser der annähernd gleich großen Hofstellen an der Egerer Straße stammen aus dem Zeitraum um 1800 bis in das späte 19. Jahrhundert und reihen sich mit einer Ausnahme giebelständig entlang der Straße auf. Diese Höfe verfügen über eine durchgehende rückwärtige Scheunenzeile. Der älteste und größere Hof, der zur Teichstraße ausgerichtet ist, verfügt neben dem Wohnstallhaus über umfangreichere jüngere Wirtschaftsgebäude.

D-4-79-169-2 **Alte Landgerichtsstraße 30; Alte Landgerichtsstraße 30 a.** Altes Landgericht, städtlicher, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, massiv und verputzt, mit geohrten Tür- und Fensterrahmen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-79-169-3 **Alte Ratsgasse 4.** Wohnhaus, ehemals zweigeschossiger Traufseitbau, verputzt, im Kern 18. Jh., aufgestockt.
nachqualifiziert

D-4-79-169-110 **Alte Ratsgasse 5; Ludwigstraße 29.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

D-4-79-169-4 **Alte Ratsgasse 6.** Wohnhaus, schmaler, zweieinhalbgeschossiger Traufseitbau, 18. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert

D-4-79-169-5 **Alte Ratsgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau über unregelmäßigem Grundriss, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-79-169-7 **Alter Markt 1.** Wohnhaus, Traufseitbau mit zwei geohrten Türrahmen, 18. Jh., in neuerer Zeit aufgestockt, Mansardhalbwalmdach.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-268** **Am Bahnhof 4.** Postdienstgebäude, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, expressionistisch, 1926 von Reg. Baumeister Wilhelm Erhard.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-8** **Am Bocksberg 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, massiv und verputzt, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-9** **Am Bocksberg 2.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, Schieferdeckung, Mitte 19. Jh., im Kern älter; rückwärtig Brockenmauerwerk mit Granit-Tragsteinen (Reste der Burg?).
nachqualifiziert
- D-4-79-169-256** **Am Bocksberg 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, profilierte Türrahmung aus Granit, nach 1731 und 1834, über Resten der spätmittelalterlichen Burg.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-10** **Am Bocksberg 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, profilierte Türrahmung aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-11** **Am Bocksberg 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Halbwalmgiebel an der freien Seite, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-12** **Am Bocksberg 8.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, massiv und verputzt, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-13** **Am Bocksberg 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, versetzte Eckquaderung aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-273** **Am Kreuzfall.** Waschplatz am Mühlgraben, Satteldach auf Holzständern, Granitpfeiler als Auflager für eine Waschplatte (fehlt), um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-225** **Am Luxbach 33.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-226 Am Luxbach 43; Stadtäcker.** Hofanlage; Wohnwirtschaftsgebäude, später Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Halbwalmdachbau mit Schieferdeckung und gefalzten Granitsteinrahmen, Mitte 18. Jh.; rückwärtiger Anbau, zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.; Tanzsaal-Anbau, eingeschossiger, massiver und verputzter Halbwalmdachbau über hohem Kellersockel, mit Schieferdeckung und profilierten Rundbogenfenstern mit Keilsteinen, Ende 19. Jh.; Scheune, zweigeschossiger, verbretterter Fachwerkbau mit flachem Satteldach und rückwärtiger Toreinfahrt, Ende 19. Jh.; Brunnentrog, Granit, bez. 1767; Lagerkeller, partiell in den anstehenden Felsen getriebener, gemauerter und überwölbter Keller, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-267 An der Steinernen Brücke 12.** Wohnhaus, weigeschossiger Traufseitbau mit Zwerchhaus, massiv und verputzt, um 1905.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-14 Bahngäßchen 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit verschindeltem Obergeschoss und Halbwalm auf der freien Seite, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-354 Bahnlinie Weiden - Oberkotzau; Moosbach.** Durchlass, Bahnstrecke 5050 (Weiden-Oberkotzau), Streckenüberführung zwischen Bibersbach und Schönwind, Granitsteinquadermauerwerk, bei Bahnkilometer 60,670, um 1877, Durchlassmund einseitig erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-305 Bahnlinie Wunsiedel-Holenbr - Selb Stadt.** Bogenbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion mit Granitquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-303 Bahnlinie Wunsiedel-Holenbr - Selb Stadt.** Bogenbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-304 Bahnlinie Wunsiedel-Holenbr - Selb Stadt; Göpfersgrün 33.** Bogenbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion mit Granitquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-261 Bayreuther Straße 18.** Ehem. Gasthaus "Weißes Roß", zweigeschossiger, stattlicher Satteldachbau mit gequadrten ecklisenen und Mittlelrisalit mit Rundbogenfenstern, bez. 1888.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-220 Bernstein 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputzt, Schieferdeckung, an Stallfenster bez. 1794.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-221** **Bernstein 7; Bernstein 4.** Ehem. Burg, hoher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Quertrakt, verschiefert, 16./17. Jh.; ehem. Stall, eingeschossiger Putzbau mit Kniestock in Sichtziegelbauweise und Satteldach, wohl 18./19. Jh.; Tränke, gesetzte Granitsteinplatten, bez. 1828.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-222** **Bernstein 8.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit rundbogiger Granit-Türrahmung und Traufgesims mit Zahnfries, westliche Schmalseite verschiefert, spätklassizistisch.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-264** **Bernstein 10.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, 19. Jh., modern verkleidet.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-218** **Bernstein 13.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Jakobus, Chorturm mit welscher Haube, im Kern spätromanisch, Chor spätgotisch, barocker Sakristeianbau, Langhaus mit Satteldach gegen 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-219** **Bernstein 13.** Ehem. Friedhof; Reste der alten Brockenmauer nördlich und östlich der Kirche, im östlichen Mauerzug Grabplatte des 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-223** **Bernstein 16.** Ehem. Frackdachhaus, umgebaut, das Obergeschoss in Fachwerk, Giebel verschiefert, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-224** **Bernstein 17.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, an Kellereingang und Stall bez. 1730.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-271** **Bernstein 18.** Ev. Pfarrhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zwerchgiebel, Heimatstil, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-16** **Bezirksamtsstraße.** Brunnen, Granit, achtseitiges Becken, Pfeiler mit Pinienzapfen und geschwungenem Brunnenauslauf, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-15** **Bezirksamtsstraße 6.** Ehem. Landratsamt, stattlicher, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Ecklisenen, Schieferdeckung, um 1820/1830, wahrscheinlich nach Entwurf von Johann Andreas Ritter; Nebengebäude, erdgeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, Schieferdeckung.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-217** **Bibersbacher Straße.** Meilenstein, Granit, Obelisk auf hohem Sockel, bez. 1792; an der Straße nach Bibersbach.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-358** **Brandenburggasse 5.** Wohnhaus, ehem. Schreinerei, traufständiger, zweigeschossiger Massivbau, Putzfassade mit gefalzten Rahmen und Granitportal mit Keilstein, regelhafter Wiederaufbau nach dem Stadtbrand 1834; Werkstatt, eingeschossiger Massivbau, Bruchstein, mit Pultdach, um 1850.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-17** **Breite Straße 1.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Schieferdach, Mitte 19. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-18** **Breite Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-19** **Breite Straße 3.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger Traufseitbau mit segmentförmigen Fensterstürzen im Erdgeschoss, im Kern 14. Jh. (dendro), Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-20** **Breite Straße 4; Breite Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, Mitte 19. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-247** **Brunnenstraße.** Dorfbrunnen mit Milchkühlkammern, Granit, 1831.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-241** **Brunnenstraße 20.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit Schieferdeckung, 1. Hälfte 19. Jh., entstellender Anbau auf der Giebelseite
nachqualifiziert
- D-4-79-169-242** **Brunnenstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Lisenen und Gurtband-Gliederung, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-243** **Brunnenstraße 32.** Wohnhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit gestuftem und verschaltem Giebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-244** **Brunnenstraße 48.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, 1826.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-239** **Brunnenstraße 52.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter, Saalbau im Westen dreiseitig geschlossen, Ostturm spätromanisch, 1616-20 auf der Nordseite erweitert, 1709 Erweiterung nach Westen; mit Ausstattung; auf der Nord- und Westseite mehrere Grabplatten aus Granit und Gusseisen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-21** **Burggasse 3.** Wohnhaus mit älterem Kern, an der Rückseite Mauervorsprünge und Abkrägung auf Kragsteinen.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-22** **Burggraben 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Dach mit Halbwalm auf der freien Seite, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-23** **Burggraben 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Dach mit Halbwalm auf der freien Seite, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-24** **Burggraben 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-25** **Burggraben 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-26** **Burggraben 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-27** **Burggraben 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-28** **Burggraben 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-29** **Burggraben 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-30** **Burggraben 25.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-31** **Burggraf-Friedrich-Straße 1.** Wohnhaus, stattliches, dreigeschossiges Eckgebäude mit Fensterbankgesimsen und abgewalmtem Dach, 1836 von Johann Andreas Ritter.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-32** **Burggraf-Friedrich-Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, massiv und verputzt, spätes 18. Jh. oder um 1800.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-33** **Burggraf-Friedrich-Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit übergiebeltem Mittelteil, gefelderte und geohrte Türrahmung aus Granit, 18. Jh., mehrfach erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-34** **Burggraf-Friedrich-Straße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, geohrte Tür- und Fensterrahmen, um 1800, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-35** **Burggraf-Friedrich-Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, im Kern 17./18. Jh.; Reste der Stadtbefestigung auf dem rückwärtigen Grundstück.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-36** **Burggraf-Friedrich-Straße 6.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, profilierte Türrahmung aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-38** **Burggraf-Friedrich-Straße 9; Burggraf-Friedrich-Straße 7.** Ehem. Realschule, jetzt Gymnasium, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, gefugtem Erdgeschoss gefugt und gequadranten Eckpilastern, spätklassizistisch, 1878 von Christian Winnerling; Reste der Stadtbefestigung auf dem rückwärtigen Grundstück.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-39** **Burggraf-Friedrich-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, profilierte Türrahmung aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-40** **Burggraf-Friedrich-Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit stichbogigem Granit-Torbogen, bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-356** **Burggraf-Friedrich-Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und gefalzten Rahmen, um 1837, Inneres Ende 19. Jh. modernisiert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-53** **Burggraf-Friedrich-Straße; Gabelmannsplatz.** Gabelmannsbrunnen, Granit, bez. 1784, Neptunfigur 1927 erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-245** **Burgstraße 6.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Frackdachbau, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-246** **Burgstraße 29.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Frackdachbau, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-43** **Egerstraße 16; Dr.-Schmidt-Straße 23.** Friedhof, Anlage gegen 1670, mehrfach erweitert, wenige Grabdenkmäler des 19. Jh.; Leichenhaus, Massivbau mit Mansarddach, 1866; Friedhofsmauer, die gegen die Egerstraße friedhofseitig eine Folge von Nischen und straßenseitig drei, jetzt zugesetzte gekahlte bzw. gefaste Portalrahmungen aufweist; drei spätbarocke Gruftkapellen (Schmidtische Gruft, evtl. von Joh. Rudolf Heinrich Richter, bez. 1779, Haasische Gruft, Sandische Gruft), jeweils mit Pilaster bzw. Lisenengliederung und geschweiftem Dach, nordwestlich der Kirche, an der Friedhofsmauer; zahlreiche Grabplatten des 16. bis 18. Jh., meistens aus Wunsiedler Marmor, zwei spätbarocke figurale Platten dem Elias Rantz zugeschrieben, Aufstellung der Grabdenkmäler unter einem Schutzdach in der Nordostecke neben dem Walmdachbau, an den Außenmauern der Kirche sowie an der Friedhofsmauer; Gruftkapelle Schmidt, klassizistische Tempelfront, Satteldach; kleiner Walmdachbau mit gefeldertem Torbogen, 18. Jh., in der Nordostecke der Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-42** **Egerstraße 16.** Evang.-Luth. Friedhofskirche zur Hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit Satteldach, an der Nordwestecke niedriger, oktogonaler Turm mit welscher Haube, eingezogener Chor unregelmäßigem Polygonschluss und mit Streben besetzt, 1628 begonnen, 1672 geweiht, am Nordportal bez. 1680; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-44** **Egerstraße 72.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Lisenengliederung und Treppenturm mit Putzrustika, in reduzierten Barockformen, bez. 1904; Garteneinfriedung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-45** **Egerstraße 74.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Lisenengliederung und Treppenturm, in reduzierten Barockformen, 1904.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-235** **Egerstraße 170.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, am Türstock bez. 1806, Giebelseite ab 1. Obergeschoss modern verkleidet.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-353** **Feldstraße 10.** Fabrikantenvilla, schlichter zweigeschossiger Walmdachbau mit gartenseitigem Eingangsrisalit und Söller, 1920/21 von Bruno Möhring; Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-47** **Fleißenhammer 2; Fleißenhammer 4.** Ehem. Hammer, schmucklose, spätbarock überformte Gebäudegruppe; zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalm auf der freien Seite.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-48** **Gabelmannsplatz 2.** Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger Bau, Schieferdach auf einer Seite mit Halbwalmdach, Eckrustika, Sohlbank- und Traufgesimse sowie Fensterrahmen aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-49** **Gabelmannsplatz 3.** Brauereigasthaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-50** **Gabelmannsplatz 4.** Zwei barocke Wappensteine; in der Außenmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-51** **Gabelmannsplatz 6.** Druckereigebäude, zweieinhalbgeschossiger Traufseitbau mit Sohlbankgesimsen, um 1840, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-52** **Gabelmannsplatz 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Tordurchfahrt, Schieferdach mit kleinen stehenden Gauben, Biedermeier, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-263** **Göpfersgrün 1.** Villa, dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, klassizisierender Heimatstil, 1920/30er Jahre.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-262** **Göpfersgrün 2.** Ehem. Gutshof, heute Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-232** **Göpfersgrün 46.** Stadel, verschalter Ständerbau mit Satteldach, giebelseitig Laube mit balusterförmigen Säulchen, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-54** **Göringsreuther Gäßchen 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude, das abgewalmte Schieferdach mit stehenden Gauben, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-1** **Harmoniegasse 16; Turmgäßchen 7.** Stadtmauer, seit Mitte 14. Jh. ausgebaut; erhaltene Reste: Koppentor mit Rest der Stadtmauer, siehe Turmgäßchen 7, Koppentorstraße 5; Teil der Mauer mit halbrundem Turm, siehe Spitalhof 1; Mauerrest mit rechteckigem Turm, verbaut, siehe Sigmund-Wann-Straße 35; Rest der Stadtmauer mit Schießscharte, Weihergasse 15; halbrunder Mauerturm, verbaut, mit einem Rest der Stadtmauer, siehe Harmoniegasse 20; Teile der Stadtmauer, verbaut, Harmoniegasse 8, 10, 12, 14, 16; größere Partie der Mauer siehe Burggraf-Friedrich-Straße 5, 7, 9.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-56** **Harmoniegasse 20.** Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, 18./19. Jh., mit einbezogenem Mauerturm der Stadtbefestigung, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-234** **Hildenbach 24.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-57** **Hofer Straße 1.** Ehem. Handelsschule, jetzt Wirtschaftsschule, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau mit rundbogigen Portal- und Fensterrahmen aus Granit, Dachaufsatz mit eigenem Pyramidendach, 1838-39 nach Plänen von Friedrich von Gärtner.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-272** **Hofgäßchen.** Waschplatz am Mühlgraben, Satteldach auf Holzständern, Granitpfeiler als Auflager für eine Waschplatte (fehlt), um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-58** **Hornschuchstraße 1; Hornschuchstraße 3.** Doppelmietshaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Rustikaerdgeschoss, Werksteingliederung und Ziergiebeln, historisierender Jugendstil, 1904/05; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-59** **Hornschuchstraße 5; Hornschuchstraße 7.** Doppelmietshaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau, historisierender Jugendstil, um 1905.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-61** **Hornschuchstraße 41.** Kleinhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Giebel mit Gitterfachwerk, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-248** **In Schönwind.** Steinkreuz, Granit, mit zwei ausgehauenen Beilen, wohl 15./16. Jh.; am Dorfteich.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-68** **Jean-Paul-Platz.** Denkmal Jean Paul, Granitsockel mit Bronzestatue nach Ludwig von Schwanthaler, 1845.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-62** **Jean-Paul-Platz 1; Jean-Paul-Platz.** Ehem. Neues Beinhaus und "Liberey", um 1515-1521 erbaut, zweigeschossiger Bau über unregelmäßigem Grundriss, Obergeschoss und Mansardwalmdach spätbarock, Wetterfahne, bez. 1776; zwei Schwibbögen (siehe auch Haus Nr. 3).
nachqualifiziert

- D-4-79-169-63** **Jean-Paul-Platz 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, an der Stelle des 1834 abgebrannten Alten Rathauses, die Mauer an der Alten Ratsgasse mit barocken Fensterrahmen gehört zum alten Baubestand, durch den Einbau einer Gaststätte modern verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-64** **Jean-Paul-Platz 3; Jean-Paul-Platz 5; Jean-Paul-Platz.** Ehem. Schulhaus, jetzt Evangelisches Gemeindehaus, dreigeschossiges Doppelhaus mit Walmdach, mehrfach verändert, Geburtshaus Jean Pauls (Nr. 5), mit Gedenktafel, 1828, im Kern 1734/35; zwei Schwibbögen (s. auch Haus Nr. 1).
nachqualifiziert
- D-4-79-169-65** **Jean-Paul-Platz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, um 1835/40, Erdgeschoss durch modernen Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-66** **Jean-Paul-Platz 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, um 1835/40, Erdgeschoss durch modernen Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-67** **Jean-Paul-Platz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach und Biedermeier-Haustür, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-70** **Katharinenberg.** Granitfindling mit bronzenem Medaillonbildnis des Prinzregenten Luitpold, dieses bez. 1897; südwestlich vom Turm der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-275** **Katharinenberg.** Wasserwerk, in den Hang gesetzter kubischer Baukörper mit rustiziertem Mauerwerk, Gesims mit Inschrift, darüber Ziergiebel mit eingesetztem Wappen, Neobarock, bez. 1897.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-69** **Katharinenberg.** Ruine der ehem. Wallfahrtskirche, eine ältere Kapelle um 1450 erweitert, der Westturm 1462 begonnen, vom Langhaus und eingezogenen Chor stehen beträchtliche Teile der Umfassungsmauern, der dreigeschossige Westturm mit Pyramidendach weitgehend erhalten; Opferstock, vierseitiger Granitpfeiler mit Aushöhlung auf der Oberseite, 1. Hälfte 15. Jh., im Langhaus aufgestellt; Bildstock, Granit, zweimal eingezogener Pfeiler, vierseitiger Aufsatz mit Giebelbedachung und bekrönendem Kreuz, spätgotisch, Ende 15. Jh., im Chor aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-274** **Katharinenberg.** Bürgerpark Katharinenberg im Stil eines Englischen Gartens, bestehend aus der Oertel-Anlage, der Schmidt'schen Anlage, der Hey'schen Anlage, der Georg-Döllner-Anlage und der sog. Birnbaumgasse, 1812-1910.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-265** **Katharinenberg; Tiefenbacher Weg.** Kellergasse an der Nordseite des Katharinenberges mit rund 50 Erdkellern, Türrahmungen und Einfassungen aus Granit, überwiegend 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-71** **Katharinenstraße 2.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, massiv und verputzt, um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-73** **Katharinenstraße 11; Katharinenstraße 13.** Zwei Wohnhäuser, zwei zusammengezogene Traufseithäuser mit abgewalmtem Dach, massiv und verputzt, um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-74** **Katharinenstraße 12.** Wohn- und Kontorgebäude, zwei- und dreigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh. (mit dem Komplex Nr. 14/16 zusammengezogen).
nachqualifiziert
- D-4-79-169-76** **Katharinenstraße 14; Katharinenstraße 16.** Ehem. Zuckerfabrik, dann Amtsgericht, viergeschossiger, zweiflügeliger Bau mit Halbwalmdächern auf den freien Seiten, 1811/12, erweitert 1828.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-77** **Katharinenstraße 19.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-90** **Kemnather Straße.** Stadel in Ecklage, zweigeschossiger Halbwalmdachbau aus Bruchsteinen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-93** **Kemnather Straße.** Brunnen, achtseitiges Granitbecken, Pfeiler mit Pinienzapfen, frühes 19. Jh.; bei Haus Nr. 2.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-78** **Kemnather Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-79** **Kemnather Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-80** **Kemnather Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung und Schieferdach, um 1835.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-81** **Kemnather Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Tür- und Fensterrahmen aus Granit, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-82** **Kemnather Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-83** **Kemnather Straße 8.** Mietwohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, Mittelrisalit mit geschweiftem Giebel, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., 1910 aufgestockt, profilierte Türrahmung, Granit, bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-84** **Kemnather Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung und Halbwalmdach auf der freien Seite, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-85** **Kemnather Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-86** **Kemnather Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-87** **Kemnather Straße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, profilierte Granit-Türrahmung, Schieferdach mit stehenden Gauben, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-88** **Kemnather Straße 18.** Wohnhaus, Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, Pilastergliederung, rundbogige Tür- und Fensterrahmen aus Granit, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-89** **Kemnather Straße 20.** Gasthaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Halbwalmdach, Schieferdeckung, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-91** **Kemnather Straße 33.** Amtsgericht, dreigeschossiger, zweiflügeliger Walmdachbau, neubarock, um 1905, Südflügel erweitert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-99** **Koppentorstraße.** Brunnen, Granitbecken mit abgerundeten Ecken, Pfeiler mit Pinienzapfen, bez. 1787; Fichkästen, Holzsatteldach auf Granitbecken; zwischen Haus Nr. 13 und 17.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-92** **Koppentorstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit verschiefertem Voll- bzw. Halbwalmdach, reiche Granit-Türrahmung, klassizistisch, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-94** **Koppentorstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, seitlich gedeckter Durchgang des Turmgäßchens, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-95** **Koppentorstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Halbwalm auf der freien Seite, um 1830/40, störender Mansardenausbau.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-96** **Koppentorstraße 9.** Ehem. Kapelle St. Sebastian und Pulverhaus, heute Wohnhaus, zweigeschossiger, zweiteiliger Komplex, verzahnte Eckquaderung, ehem. Chor mit Streben besetzt, Satteldach auf einer Seite mit Halbwalm, um 1477 (Kapelle), 1533/34 teilweiser Umbau zum Pulverhaus, 1920 Umbau zum Wohnhaus.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-97** **Koppentorstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus von zwei Achsen mit Granit-Türrahmung und Schieferdach, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-98** **Koppentorstraße 13.** Gasthaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung und abgewalmtem Schieferdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-100** **Koppentorstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit geohrten Fensterrahmen und stehenden Gauben, 2. Hälfte 18. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-101** **Koppentorstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit geohrten Fensterrahmen, Schieferdach mit stehenden Gauben, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-102** **Koppentorstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit profilierter Granit-Türrahmung und abgewalmtem Dach, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-103** **Koppentorstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1835, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-55** **Ludwig-Hacker-Platz 9.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, um 1800, modern verkleidet; Stadel mit Halbwalmdach und Giebel mit Gitterfachwerk, am Torbogen bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-104** **Ludwigstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-105** **Ludwigstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, um 1840, Torbogen mit Granitrahmung zugesetzt.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-106** **Ludwigstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, seitlicher Torbogen mit korbbogiger Granitrahmung bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-107** **Ludwigstraße 24.** Wohnhaus, ursprünglich zweigeschossiger Traufseitbau, um 1840, aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-108** **Ludwigstraße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Schieferdach, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-109** **Ludwigstraße 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, Torbogen mit gefelderter Granitrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-111** **Ludwigstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit segmentförmigem Torbogen und abgewalmtem Schieferdach, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-112** **Ludwigstraße 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-113** **Ludwigstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach und Biedermeiertür, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-114** **Ludwigstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-115** **Ludwigstraße 38.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1835/40, Erdgeschoss modernisiert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-116** **Ludwigstraße 40.** Ehem. zwei-, heute dreigeschossiger Traufseitbau mit Zwerchgiebel, gefelderte Türrahmung und Freitreppe aus Granit, um 1840, Traufgesims, 1926 aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-117** **Ludwigstraße 41.** Zweigeschossiges Wohnhaus, gefelderte Türrahmung und Freitreppe aus Granit, um 1840, Dach modern verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-120** **Ludwigstraße 55.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-121** **Ludwigstraße 57.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-122** **Ludwigstraße 58.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, gefelderte Türrahmung und Freitreppe aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-123** **Ludwigstraße 59.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach und gefelderter Türrahmung aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-124** **Ludwigstraße 60.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-125** **Ludwigstraße 61.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Granit-Türrahmung, um 1840, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-126** **Ludwigstraße 62.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach und gefelderter Türrahmung und Freitreppe aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-127** **Ludwigstraße 64.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Türrahmung und Freitreppe aus Granit, um 1840.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-128** **Ludwigstraße 68.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-129** **Ludwigstraße 70.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-130** **Ludwigstraße 72.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefelderter Granit-Türrahmung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-238** **Luisenburg 1.** Von der ehem. Lugsburg, etwa 12. Jh., nur noch spärliche Reste von geschichtetem Mauerwerk erhalten.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-270** **Luisenburg 2 a.** Luisenburg-Felsengarten, bürgerlicher Landschaftsgarten mit zahlreichen gartengestalterischen Elementen wie Wegen, Treppen, künstlichen Ruinen und Inschriften, vornehmlich der Zeit von 1790-1826.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-131** **Marktplatz 1.** Ehem. Apotheke, dreigeschossiger Bau in Ecklage mit abgewalmtem Dach, Erdgeschoss ehemals gefugt, Granit-Eckquaderung, profilierte Granit-Fensterrahmen, teilweise mit Gesimsverdachungen, drei Rundbogenportale mit Granitrahmungen, um 1835, Pläne vielleicht von Johann Andreas Ritter.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-132** **Marktplatz 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1835/40, Gesimsverdachungen an den Fenstern des ersten Obergeschosses beseitigt, entstellender Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-133** **Marktplatz 3.** Gasthaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit verschiedenen Portal- und Fensterbögen im Erdgeschoss, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-134** **Marktplatz 4.** Gasthaus, dreigeschossiger Traufseitbau, um 1835/40, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-135** **Marktplatz 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit zentraler, segmentbogiger Toreinfahrt, um 1835/40, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-136** **Marktplatz 6.** Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau, das Erdgeschoss ehemals gefugt, Rundbogenportale und -fenster, Sohlbankgesimse, rustizierte Ecklisenen, Kranzgesims, Glockentürmchen, 1836-37 wohl von Johann Andreas Ritter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-137** **Marktplatz 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, um 1835/40, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-138** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, um 1835/40, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-139** **Marktplatz 10.** Wohnhaus. dreigeschossiger Eckbau mit abgewalmtem Dach, um 1835/40, Erdgeschoss durch Ladeneinbau modern verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-140** **Marktreidwitzer Straße 5.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, zweiflügeliger Bau, Dach mit Dacherker am Wohnteil abgewalmt, am Wirtschaftsteil mit Halbwalmdach, laut Inschrift 1717 renoviert; Nebengebäude eingeschossig, mit Halbwalmdach.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-141** **Marktreidwitzer Straße 10.** Wirtshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-170** **Maximilianstraße.** Brunnen, Granit, achtseitiges Becken, Pfeiler mit Pinienzapfen, geschwungener Metallauslauf, bez. 1773.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-142** **Maximilianstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung, Schieferdach mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-143** **Maximilianstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Lisenengliederung, Schieferdach mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-144** **Maximilianstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit profilierter Granit-Türrahmung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-145** **Maximilianstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Lisenengliederung, profilierter Granit-Türrahmung und Schieferdeckung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-146** **Maximilianstraße 9.** Ehem. Wohnhaus des Baumeisters Johann Andreas Ritter, stattlicher dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Balkon, Erdgeschoss gefugt, profilierte Granit-Türrahmungen, Schieferdeckung, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-147** **Maximilianstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Lisenengliederung, Schieferdach mit Halbwaln, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-148** **Maximilianstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach und profilierter Granit-Türrahmung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-149** **Maximilianstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Lisenengliederung, Schieferdach mit Halbwaln, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-151** **Maximilianstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger, schmuckloser Walmdachbau, im Kern barock.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-152** **Maximilianstraße 15.** Wohnhaus, stattliches, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, zweiläufige Außentreppe aus Granit, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-150** **Maximilianstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Torbogen, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-153** **Maximilianstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-154** **Maximilianstraße 22; Maximilianstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, die drei mittleren Achsen als Zwerchhaus mit Dreieckgiebel hochgezogen, Schieferdeckung, um 1800, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-155** **Maximilianstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, Erdgeschoss gefugt, Fensterrahmen im 1. Obergeschoss mit Verdachungen, klassizistisch, um 1835.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-156** **Maximilianstraße 28.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1835, teilweise stark erneuert.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-157** **Maximilianstraße 30.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit und St. Martin, Fassaden steinsichtig, nach dem Stadtbrand 1731 wiederaufgebaut, Saalbau mit Walmdach, eingezogener Chor mit Streben besetzt, der dreigeschossige Fassadenturm mit welscher Haube erst 1769-70 vollendet; 1903 abermals ausgebrannt, danach wiederhergestellt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-158** **Maximilianstraße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, im Kern 17./18. Jh., Erdgeschoss völlig verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-159** **Maximilianstraße 32; Maximilianstraße 34.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau mit stichbogigen Tür- und Fensterrahmen aus Granit, am Entwurf beteiligt Ch. A. Ritter, 1856.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-161** **Maximilianstraße 37.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, rundbogiges Granitportal, im Kern 16. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-160** **Maximilianstraße 38.** Wohnhaus, zweigeschossiges Doppelgebäude über unregelmäßigem Grundriss, steiles Walmdach, Tafel mit Jahreszahl 1624.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-163** **Maximilianstraße 39.** Ehem. Palais Lindenfels, stattlicher dreigeschossiger Traufseitbau, die drei mittleren Achsen als Risalit mit Dreieckgiebel vorgezogen, Portalrahmung aus Granit mit Segmentbogengiebel, um 1735.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-164** **Maximilianstraße 43.** Wohnhaus, dreigeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach, geohrte und profilierte Tür- und Fensterrahmen aus Granit, 18. Jh., im Kern älter; kleiner loggienartiger Vorbau mit Granitpfeilern, jetzt zugesetzt.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-165** **Maximilianstraße 45.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit abgewalmtem Dach, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-166** **Maximilianstraße 47.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Sohlbankgesims, um 1835/40, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-167** **Maximilianstraße 49; Sigmund-Wann-Straße 36.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit Sohlbankgesimsen und abgewalmtem Dach, um 1835/40; Rest eines barocken Hoftores.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-168** **Maximilianstraße 51.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Lisenengliederung, Rosetten-Zier und abgewalmtem Dach, auf der Schmalseite zweiläufige Granit-Freitreppe, um 1820.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-169** **Maximilianstraße 53.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage mit Ecklisenen, um 1820, Erdgeschoss durch Ladeneinbau völlig verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-237** **Mühlweg.** Meilenstein, Granit, Obelisk auf hohem Sockel, neu bez. 1911; auf Verkehrsinsel hinter der Bahnüberführung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-240** **Nähe Brunnenstraße; Brunnenstraße 52.** Friedhof, mehrfach erweitert; Brockenmauer mit rundbogigem Tor; in der Mauer mehrere Grabplatten, Granit, 17./18. Jh.; Gruftkapelle der Hammerherren Müller zu Leupoldsdorf, bez. 1786; ehem. Gruftkapelle der Hammerherren Schreider zu Tröstau, um 1820 (jetzt Leichenhalle).
nachqualifiziert
- D-4-79-169-46** **Nähe Feldstraße.** Brunnen aus Granit, Becken auf der Vorderseite abgeschrägt, 1. Hälfte 19. Jh.; bei der Einmündung des Sechsamtergäßchens.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-60** **Nähe Hornschuchstraße.** Stadel, stattlicher, traufseitiger Satteldachbau in Brockenmauerwerk, Blechdeckung, 1. Hälfte 19. Jh.; nach Nr. 13.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-257** **Nähe Jean-Paul-Straße.** Sog. Apothekergarten, Garten mit Umfassungsmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-175** **Nähe Sechsamterlandstraße.** Röhrkasten, Granitbecken mit abgerundeten Ecken, 18. Jh., der Pfeiler erneuert; bei Nr. 12.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-196** **Nähe Sigmund-Wann-Straße.** Brunnen aus Granit, polygonales Becken, schlichter Pfeiler, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-171** **Pachelbelgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-172** **Pachelbelgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, Granit-Freitreppe, um 1835/40, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-173** **Pachelbelgasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit breitem Halbwalmgiebel, stichbogige Tür- und Fensterrahmen, um 1850.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-216** **Reitstein.** 17./18. Jh.; an der Straße nach Marktredwitz, beim Rondell.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-79-169-230** **Schönbrunner Straße 6.** Ehem. Forsthaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, auf einer Seite mit Halbwalm, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-174** **Schwarze Allee 11 a; Nähe Schwarze Allee.** Gartenhäuschen, erdgeschossiger Mansardwalmdachbau, an die Außenseite der Stadtmauer gelehnt, spätbarock; Terrassen, teilweise mit alten Futtermauern und Granit-Treppen; Felsenkeller mit geogrter Granit-Rahmung am Eingang.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-176** **Sechsämterlandstraße 26.** Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, übergiebelter Mittelrisalit mit Balkon, Rosetten-Schmuckformen, Schieferdeckung, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-177** **Senestreyplatz 1.** Kath. Pfarrkirche zu den Hl. 12 Aposteln, dominantes Mittelschiff, Chor mit 4/8-Schluss, umlaufend mit Streben besetzt, viergeschossiger Chorseitenturm mit Spitzhelm, neugotisch, bez. 1884, Pläne von Domvikar Georg Dengler; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-178** **Senestreyplatz 3.** Kath. Pfarrhaus mit ehem. Betsaal, zweigeschossiger Satteldachbau, Granit-Fensterrahmen im spätbarocken Stil, 1861 aus einem älteren Bauernhaus umgebaut; ehem. Schulhaus, erdgeschossiger Mansardwalmdachbau, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-179** **Sigmund-Wann-Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-180** **Sigmund-Wann-Straße 3; Sigmund-Wann-Straße 3 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-181** **Sigmund-Wann-Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit stehenden Gauben, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-182** **Sigmund-Wann-Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit stehenden Gauben, im Kern 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-183** **Sigmund-Wann-Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-184** **Sigmund-Wann-Straße 17; Sigmund-Wann-Straße 17 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-185** **Sigmund-Wann-Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau (Dach erneuert), geohrte Tür- und Fensterrahmen aus Granit, Biedermeier-Tür mit Schnitzerei, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-186** **Sigmund-Wann-Straße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-187** **Sigmund-Wann-Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-188** **Sigmund-Wann-Straße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-189** **Sigmund-Wann-Straße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-190** **Sigmund-Wann-Straße 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Dachkerker und Schieferdeckung, im Kern spätbarock.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-259** **Sigmund-Wann-Straße 33.** Wohnhaus, sog. Reuther-Haus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schieferdeckung, 1731, mit älterem Kern; Reste der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-191** **Sigmund-Wann-Straße 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit stehenden Gauben, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-192** **Sigmund-Wann-Straße 35.** Wohnhaus, ehem. Schirndinger Freihaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit Fledermausgauben, gefaste Portal- und Fensterrahmen aus Granit, über dem Portal ein Wappenstein, bez. 1670; Nebengebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.; über den Resten eines viereckigen Turmes der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-194** **Sigmund-Wann-Straße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit gefugtem Erdgeschoss, Tür- und Fensterrahmen aus Granit, Schieferdach mit Fledermausgauben, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-197** **Sigmund-Wann-Straße 41.** Alte Kopfsteinpflasterung aus Wunsiedler Marmor; am Spital und an der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-195** **Sigmund-Wann-Straße 41.** Evang.-Luth. Spitalkirche, Saalbau, umlaufend mit Streben besetzt, Chor dreiseitig geschlossen, 3. Viertel 15. Jh., nach den Bränden 1545 und 1732 erneuert, der viergeschossige Westturm seitdem mit welscher Haube, im Erdgeschoss des Westturms Durchgang als Verbindung zwischen Sigmund-Wann-Straße und dem Spitalhof; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-251** **Sinatengrün 1.** Bildstock, Granit, vierseitiger Schaft mit gefasten Kanten, vierseitiger Aufsatz mit flachen Bildnischen, Giebelabschlüssen und bekrönendem Kreuz, spätgotisch, bez. 1515; bei einer Scheune von Haus Nr. 1.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-249** **Sinatengrün 7.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach, gehörte Tür- und Fensterrahmen aus Granit, Giebel aus Gitterfachwerk, bez. 1789; Stadel, Holzständerbau mit Holzverschalung und Flachsatteldach, 1919.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-250** **Sinatengrün 9.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach auf der freien Seite, massiv und verputzt, Giebel mit Gitterfachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-198** **Sonnenstraße 11.** Finanzamt, reich gegliederter und ornamentierter Sandsteinbau mit Stilelementen der deutschen Spätrenaissance, 1903 von Kreisbauassessor Nißel, Erweiterung 1913/14.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-199** **Spitalhof 1.** Nebengebäude des ehem. Hospitals, Satteldachbau, Obergeschoss teilweise in Fachwerk, mehrfach verändert, in das Gebäude einbezogen Teile der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-200 Spitalhof 2.** Ehem. Hospital, jetzt Fichtelgebirgsmuseum, dreigeschossiger Massivbau, Satteldach mit Halbwalm auf der Westseite, im Kern spätgotisch, nach 1476 und 1731 verändert; Mauer mit Pforte und Hoftor, die gefelderte Granitrahmung des Tores bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-201 Spitalhof 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Mansarddach mit Walm zum Spitalhof und Schieferdeckung, im Kern 17. Jh., mit Spitalhof 5 und 7 fluchtend und ebenso wie diese ehemals zum Spitalkomplex gehörig, im Spätbarock verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-202 Spitalhof 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit stehenden Gauben, im Kern 16./17. Jh., mit Spitalhof 3 und 7 fluchtend und ebenso wie diese ehemals zum Spitalkomplex gehörig, im 18. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-203 Spitalhof 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Mansarddach zum Spitalhof, im Kern 16./17. Jh., mit Spitalhof 3 und 5 fluchtend und wie diese ehemals zum Spitalkomplex gehörig, im 18. Jh. erneuert, zugehörig Reste eines Stadtturmes.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-252 Stemmasgrün 4.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, geohrte Fensterrahmen, Fachwerkgiebel verkleidet, 2. Hälfte 18. Jh.; Stall mit Kreuzgewölbe über Pfeilern, Holzverschalt, Satteldach, bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-253 Stemmasgrün 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, hakenförmige Anlage, massiv und verputzt, am Wohnteil bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-236 Teichstraße 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Giebelseite ab 1. Obergeschoss verschiefert, ehem. am Türstock bez. 1773, das Obergeschoss wohl im 19. Jh. aufgestockt, das Gebäude 1897 nach Osten verlängert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-204 Theresienstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit abgewalmtem Schieferdach, um 1835/40, Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-205 Theresienstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit kleinen stehenden Gauben, profiliertes Traufgesims, Granit-Türrahmung, um 1835/40.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-206** **Theresienstraße 10; Theresienstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit schwach betontem Mittelrisalit, rundbogige und rechteckige Tür- und Fensterrahmen aus Granit, teilweise mit Verdachungen, um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-207** **Theresienstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Schieferdach mit stehenden Gauben, um 1835/40.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-41** **Turm Gäßchen.** Runder Granitbrunnen, bez. 1787, erneuert 1950.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-209** **Turm Gäßchen 7; Koppentorstraße 5.** Sog. Koppentor, ehem. Stadttor, im Grundriss viereckig, über dem 2. Obergeschoss achteckig, Zinnenkranz, im Kern 3. Drittel 15. Jh., mehrfach beschädigt und wiederhergestellt, zuletzt nach dem Stadtbrand 1834; nach Norden anschließend, im Haus Koppentorstraße 5 verbaut, Rest der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-210** **Turm Gäßchen 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., mit einbezogenem halbrundem Turm der Stadtbefestigung, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-212** **Weihergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Bau mit abgewalmtem Schieferdach und Fachwerkgiebel, Tür- und Fensterrahmen aus Granit, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-214** **Wiesenmühle 1.** Ehem. Mühle, stattlicher Walmdachbau von drei Geschossen, mit zwei übergiebelten Risaliten, Schieferdeckung, klassizistisch.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-215** **Wiesenmühle 3; Wiesenmühle 3 a.** Zwei Nebengebäude, schlichte Walmdachhäuser mit zwei (Nr. 3 a) bzw. drei (Nr. 3, wohl aufgestockt) Geschossen, massiv und verputzt, spätklassizistisch; die Häuser bilden mit dem Hauptgebäude Nr. 1/2 eine regelmäßig-dreieckige Anlage.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-254** **Wintersberg 2.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Frackdachbau mit rückseitigem Zwerchgiebel, 18. Jh., Stallteil modern umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-255** **Wintersberg 6.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Giebel mit Gitterfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-227** **Zur Weberei 1.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-169-228** **Zur Weberei 3.** Wohnhaus, erdgeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-169-229** **Zur Weberei 5.** Spinnerei, dreigeschossiger Walmdachbau, 1824-26, modern verkleidet.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 268

Bodendenkmäler

- D-4-5937-0001** Untertägige Bauteile der mittelalterlichen Burgruine Lugsburg.
nachqualifiziert
- D-4-5937-0010** Turmhügel des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5937-0014** Silexabbaurevier des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5937-0018** Untertägige Bauteile der bestehenden St.-Petrus-Kirche des Mittelalters und der Neuzeit sowie Körpergräber vermutlich des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0003** Turmhügel des Mittelalters mit zweifacher Wall-Graben-Befestigung.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0004** Ein mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0021** Untertägige Teile mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Vorgängerbauten der Stadtkirche St. Veit von Wunsiedel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0022** Untertägige Teile bestehender Bauten des ehem. Spitals und der Spitalkirche St. Maria sowie Reste von spätmittelalterlichen Vorgängern.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0023** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Hl.-Dreifaltigkeitskirche.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0024** Untertägige Bauteile der Kirchenruine Katharinenberg aus dem späten Mittelalter.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0025** Untertägige Reste der abgegangenen Burg des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0026** Untertägige Reste der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung im Bereich der Kernstadt von Wunsiedel.
nachqualifiziert

- D-4-5938-0027** Untertägige Reste der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung im Bereich der Vorstadt von Wunsiedel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0028** Untertägige Reste der frühneuzeitlichen Befestigung der Neustadt von Wunsiedel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0029** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich der Kernstadt von Wunsiedel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0030** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich der Vorstadt von Wunsiedel.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0031** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Neustadt von Wunsiedel i.Fichtelgebirge.
nachqualifiziert
- D-4-5938-0032** Untertägige Bauteile der bestehenden Kirche sowie Reste eines mittelalterlichen Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 18